

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-05-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

ö 13. Mai 1968

Lieber J. Hellmut, -

tausend Dank. Ihr Brief vom 9. Mai makes a lot of sense. Good sense. Und gründlich will das alles überlegt sein. Vor allem auch das mit "Lotten", obwohl es wirklich schwer hält, da ein leidlich geschlossenes Stückchen zu finden, als welches zugänglich genug wäre. Fast sicher aber haben Sie recht mit dem Vorschlag, ich möchte meine Einteilung als unnötig pedantisch fallen lassen. Des übrigen teilt Dr. Mang mir mit, sein Lektorat benötige zwei Monate für die Lektüre der (vorläufigen) Auswahl. Meinerseits hab ich also noch ein bisschen Zeit - und dann neuerdings Zeit bis Neues gelesen ist.

Merci auch für den Vertragsbrief. Ich photokopiere ihn und schicke das Original unterschrieben zurück. Weiterer schriftlicher Vereinbarungen bedarf es dann natürlich nicht.

Was aber, um Gott, soll ich von Beiliegendem denken, und was sagen Sie dazu? Offenbar hat Frau Ruth Stadelmann den "Wendepunkt" mit dem "Vulkan" verwechselt. Dem armen, schon hoffnungsfrohen Spangenberg habe ich bereits in diesem Sinne Bescheid gesagt. Von dem Chaos jedoch, das bei S. Fischer herrscht, gibt der kleine Vorfall, ergänzt durch sehr Vieles Andere, wovon man hört, ein arges Bild. Seien doch nun Sie so freundlich und erledigen Sie - direkt oder indirekt - die ungarische Angelegenheit. Mit den Bedingungen, obermies, wie sie sind, sollte man sich einverstanden erklären, den Vertrag jedoch von dort anfordern. Ihre Verträge müssen sich diese Magyaren schon selber machen.

Meine Mutter - auf Grund harter Unvernunft - hat sich einen abscheulichen Rückfall zugezogen, sollte eigentlich in die Klinik, geht nicht, etc.pp. Auch kündigte unsere Magd.

In höchst berechtigter Heiterkeit

stets die Ihre: